Nie wieder

Gau Wien und Niederdonau

Raabs an der Thaya

Niederösterreich – Gau Niederdonau

Ein Nazi-Bürgermeister wird nach dem Krieg jahrelanger Stv. Bürgermeister und 1959 erneut Bürgermeister – und keiner findet etwas dabei.

Kreisleitung

Kreis Waidhofen a.d. Thaya

Kreisleiter

Wilhelm Hanisch

	Illegaler, „alter Kämpfer“, Denunziant, Nov. 1945 auf der Flucht in Wels (OÖ) festgenommen, 1949 vom Volksgericht Wien verurteilt	

Im Ort ansässige Parteiorganisationen

Ortsgruppe

DRK

Bezirksführer Dr. Leopold Stenzl

SA

SA-Sturm 27/73
Musikzug der SA-Standarte 73

NSKK

Motorsturm 4/M96

SS

In Raabs wurde schon in der 1. Republik eine lokale SS gegründet, deren Mitglieder während des Austrofaschismus Aktionen durchführten. Kameradschaftsabende fanden regelmäßig im Hotel Thaya statt. Ein wesentlicher Förderer war der Radiohändler Josef Pany.

DTB

Gegründet 1912, 1934 bis 1938 verboten, mangels Mitglieder 1939 eingestellt.

Sonstige Einrichtungen mit besonderer Bedeutung

Das Nazi-Lokal schlechthin: Dort trafen sich alle Parteiorganisationen, die SA und die SS. Der Besitzer, ein echter Vollblutarier, hieß Theodor Krchnavy.

Hotel Thaya

Auch nach 1945 gingen die Nazis ins Hotel. Der Kameradschaftsbund wurde 1956 dort neu gegründet. Zum ersten Obmann wurde Altnazi Karl Spitzer gewählt.

Kreisaltersheim

Anders als in den Fällen von Mistelbach, Retz oder Allentsteig wurde aus Raabs niemand in die Vernichtung nach Gugging abtransportiert.

Nationalsozialisten des Ortes

Bürgermeister

Josef Biedermann

Josef Biedermann	1938 Bürgermeister	Tierarzt, Veterinärrat 1932 – 1940 und ab 1947, Direktor Sparkasse 1939, in den 50er Jahren Stv. Bürgermeister, 1959 bis 1960 erneut Bürgermeister

Herbert Leitgeb

Dr. Herbert Leitgeb	1938 und 1939 Bürgermeister	Rechtsanwalt (1936 bis in die 60er Jahre), 1959 Obmann des Ortsschulrats

Franz Dumböck

Franz Dumböck	ab Ende 1938 Propagandaleiter, DRK Bereitschaftsführer, ab Juni 1939 Bürgermeister	Schuldirektor

Josef Brandhuber

Josef Brandhuber	1940 - 1945 Bürgermeister, Stv. Obmann DTB	Bahnhofsvorstand, Kassier Sparkasse

Stv. Bürgermeister

Ludwig Strobl

Ortsgruppenleiter

Franz Vogler

Franz Vogler	Illegaler, Legion	Architekt, Baumeister

Ortspropagandaleiter

Matthias Saitz

Matthias Saitz	1938 Propagandaleiter, Obmann DTB	Sekretär Sparkasse

Franz Dumböck

Franz Dumböck	ab Ende 1938 Propagandaleiter, ab Juni 1939 Bürgermeister, DRK Bereitschaftsführer	7.9.1879 (Puch) - 1963, seit 1901 Lehrer in Raabs, Schuldirektor, vor 1938 Ortsschulrat,

		Sparkassendirektor , Chorleiter, Ehrenmitglied Chor

Josef Adam

Josef Adam	Illegaler, SS, SA Kreisrevisor	Ab 1939 Sparkasse, Sparkasse Direktor 1943, im Sept. 1945 aufgrund der Entnazifizierung gerichtlich gekündigt

Zuerst erzwang die Direktion der Sparkasse nach 1945 einen Bescheid des Innenministeriums mittels einer Anfrage, ob Adam trotz seiner Nazi-Funktionen wegen eines „unkündbaren Vertrags“ tatsächlich zu entlassen sei. Vertreterin von Adam war zu diesem Zeitpunkt seine Frau, da er selbst vorsorglich untergetaucht war. Das Innenministerium ordnete die Entlassung an. Darauf hin legte ein Anwalt Hiemer in Waidhofen a.d. Thaya Berufung im Namen von Adam ein. Hiemer war selbst ein Nazi; er war Mitarbeiter der Kreisleitung Waidhofen a.d. Thaya gewesen, konnte aber seinen Beruf als Rechtsanwalt ungehindert ausüben.

Weitere Nationalsozialisten

Im Februar 1939 fand eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe statt, zu der 150 Personen erschienen.

Leopold Baumbauer	Blockleiter	
Ernst Baurek		Apotheker
Anton Blahudek	SA Gründungsmitglied	Gestorben 1942 Ostfront (Orel), Adr. Zemmendorf bei Raabs
Johann Braunsteiner		Gestorben 1944
? Buchwald		
Elfriede Craigher		Lehrerin, 1944 – 1945 in Raabs
Josef Daim	Turnwart DTB	
Karl Dyk	NSKK Sturmführer	
Michael Dyk	Illegaler, Ehrenmitglied NS-Kyffhäuserbund	vor 1938 mehrmals Gemeinderatsmitglied, Feuerwehr, Verschönerungsverein, Sägewerk, Besitzer Dyk-Mühle, Musikverein, 1938 gestorben
Franz Fürnkranz	SS Scharführer (kein NSDAP-Mitglied)	1934 – 1938 Gemeinderatsmitglied, Bezirksstraßenmeister (Ende 1938 nach Matzen versetzt)
Franz Gafer		

Heinrich Haidl	Beitritt NSDAP 1930, ab 1938 Politischer Leiter der Ortsgruppe, „begeisterter Kämpfer für Führer und Volk“	1874 – 16.12.1942, Studienrat
Franz Hofbauer	Blockleiter	
Rudolf Hofstätter	Illegaler, SA Obersturmführer, Goldenes Ehrenzeichen HJ, Ostmarkmedaille	Gestorben 31.08.42 (Ostfront)
Hölzl	Illegaler (1938 Heimkehrer aus dem Reich), DAF	
Johanna Hujzl (auch Huisl)		Geb. 1890 (Kossau, CSR), Volksschullehrerin (auch vor 1938) bis 1945
Alois Jelinek	NSKK	
? Jung		
Leopold Kamptner	Schulungsleiter NSDAP, Schulungsleiter der SA-Standarte	1943 Wehrmacht (Unteroffizier, Griechenland)
Karl Köppel	Ortsbeauftragter DAF	
Karl Kühtreiber		Lehrer, 1930 – 1945 in Raabs
Wilhelmine Kunst		Lehrerin, 1944 – 1945 in Raabs
Wilhelm Matzinger	NSV Organisationsleiter	
Josef Mayerhofer	Volkssturm Bataillonsführer	Geb. 1890 (Raabs), Lehrer 1928 - 1949
Adolf Nurrer		Notar 1936 - 1944
Johann Ortner (auch Hans Ortner)	SS	Gest. 1945
Josef Pany	Förderer der SS, 1945 vom Volksgericht verurteilt (Haft)	Radiohändler, ehem. Gendarmerieinspektor
Richard Pfeiffer		Lehrer, 1940 – 1946 in Raabs
Johann Pichler		Volksschullehrer
Johann Plesch (auch Hans Plesch)	NSKK	Wagner
Johann Popp	Blockleiter, ab 1939 NSV Organisationsleiter	Schneidermeister
Wilhelm Reifschneider		Kinobesitzer
Karl Reimer	Illegaler, „alter Kämpfer“, Ortsgruppenleiter, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 13.9.1891 (Slavonice – Zlabings, CSR), Justizoberinspektor, Adr. Raabs/ Thaya Nr. 1

Willibald Rohrbach (auch Willi Rohrbach)	Legionär, SS Schar- und Standortführer (Raabs), Waffen-SS Oberscharführer, Blutorden	Dentist
Steffi Rothmüller		
Karl Rotter	Kommandant Volkssturm	Adr. Oberndorf
A. Schenk		Gestorben 1938
Walter Schreier	NSV Organisationsleiter	21.1.1894 (Steben, CSR) – 21.3.1967 (Wien), 1923 – 1946 Leiter Berufsschule, 1932 - 1946 durchgehend Hauptschuldirektor, 1946 - 1950 Hauptschullehrer Raabs, dann 1950 - 1959 Hauptschuldirektor Groß-Siegharts
Karl Spitzer	1938 Kommissarischer Amtswalter der Ortsgruppe, DRK Kassier	1956 Obmann ÖKB
Dr. Leopold Stenzl (auch Stenzel)	DRK Bezirksführer	Gemeindearzt, Schularzt 1933 - 1970
Hermann Suchy		Gest. 25.8.1944 (Ostfront), Wehrmacht Leutnant
Friedl Ties		
Dr. Egon Tippow	Arisierer (Vermögen Paul Brüll)	Rechtsanwalt 1925 – 1945, im Jänner 1946 wieder als Anwalt in Raabs zugelassen, ab Nov. 1947 in Wien
Hermann Vogler	Illegaler, Heimkehrer 1938 aus dem Reich	Baumeister
? Walter		Ehemann von ? Walter
? Walter	NSF	Ehefrau von ? Walter
Anton Walzer		Gest. 1938 (Langenzersdorf), Ehrenhauptmann Feuerwehr, Hausbesitzer (verkaufte 1937 sein Haus an die Sparkasse), seit 1937 Gastwirt in Langenzersdorf
Alfred Weiskirchner	Blockleiter (im Dez.1938 der Funktion enthoben)	Lebensmittelhändler
Johann Zlabinger	Kassenleiter der Ortsgruppe	Buchbinder

Die Gegner

Christlichsoziale bzw. Austrofaschisten

- Heinrich Strohmer, ab 1935 Bürgermeister, Gastwirt
- Stv. Bürgermeister Jakob Wasmeier (auch Wasmayer), Rauchfangkehrer
- Ing. Max Weinzierl, Bezirksleiter der VF

Widerstandskämpfer

Josef Stangl, 2.10.1911 (Vitis, NÖ) – 14.3.1966 (Frankenfels) war während des Krieges Pfarrer in Großau bei Raabs a.d. Thaya. Die Gestapo nahm ihn 1940 fest und lieferte ihn in das Gefängnis des Landgerichts Znaim ein. Im Schutzhaftbefehl stand, dass er durch sein Vergehen „nicht nur seine gegnerische Einstellung zum heutigen Staat zu erkennen gibt, sondern auch zu der Befürchtung Anlass gibt, er werde bei Freilassung sein die Öffentlichkeit beunruhigendes und den Zusammenhalt der inneren Front störendes Treiben zum Nachteil von Volk und Reich fortsetzen“. Er verbrachte vier Jahre im KZ Dachau. Stangl war von 1946 bis zu seinem Tod Pfarrer in Frankenfels. Er wurde von der Gemeinde Frankenfels geehrt; der Platz vor dem Kriegerdenkmal (!) heißt seit 2011 Pfarrer-Stangl-Platz. Auch in Großau erinnert eine Gedenktafel an den widerständigen Pfarrer.

Verfolgung von Juden

Gottfried Schlesinger

Schlesinger betrieb ein Kaufhaus in Oberndorf. Im Juni 1938 kaufte die Bevölkerung noch immer unbeeindruckt bei Schlesinger ein. Das veranlasste die Ortsgruppenleitung zur öffentlichen Denunziation von namentlich bekannten Kunden.

Der Aufruf „Judengeschäfte zu meiden scheint auf unserem Boden nicht zu wirken“, geiferten die Nazis, „da am Pfingstmontag in einem Zeitraume von einer Stunde 23 Personen das Judengeschäft Gottfried Schlesinger in Oberndorf aufsuchten“. Zudem wurden zahlreiche Personen genannt und öffentlich bedroht.

Drei Wochen später sah sich das Ehepaar Franz und Aloisia Sedlak veranlasst festzustellen „Wir stellen fest, daß wir im jüdischen Geschäft nicht einkauften“.

Paul Brüll

Egon Tippow war (auch vor 1938) Rechtsanwalt in Raabs. Zusätzlich hatte er nach der Machtübernahme die arisierte Kanzlei von Dr. Paul Brüll, geb. 1.12.1894 und verheiratet mit Sabine, geb. 25.5.1899 als Mandelberg, in der Schillerstrasse 10 in Krems übernommen. Am 1.2.1939 informierte Tippow die Vermögensleitstelle, dass der nunmehrige Besitzer der Kanzlei Dr. Herbert Franz sei.

Paul und Sabine Brüll waren im Dez. 1938 bereits in den USA. Sabine Brüll stellte 1946 einen Antrag auf Rückstellung des Hauses Schillerstrasse 10, das von Leo Hartmann arisiert wurde.

Erst 2001 wurde das Vermögen von Paul Brüll rückgestellt.

Im November 1947 eröffnete Tippow eine Kanzlei im 1. Bezirk in Wien, Schottenring 23.

Ortsgeschichte(n)

Der Endsieg naht

Am 8.5.1945 bildeten Freiheitskämpfer mit österreichischer Armbinde eine Stadtwache und versorgten sich mit Waffen des Volkssturms. Leiter war der Feuerwehrkommandant Ferdinand Kutschy.

SS-Förderer Josef Pany flüchtete zu einer Einheit der Waffen-SS und machte in der Nacht Jagd auf die Freiheitskämpfer. Pany versuchte Ludwig Balaszi zu erschiessen. Die Waffen-SS tötete Franz Sebesta, der Sohn Theodor Sebesta konnte verletzt flüchten.

Als die Waffen-SS Anton Würtl am Hauptplatz hinrichten wollte, konnte Gendarmerieinspektor Franz Trummer Würtl mit der Aussage retten, dass die Stadtwache auf seine Anordnung hin aufgestellt worden war. Trummer war auch der einzige Gendarm, der sich nicht nach Westen abgesetzt hatte.

Anton Würtl war nach dem Ende der NS-Herrschaft 1945 kurzfristig Bürgermeister. Von Beruf war er Eisenbahner.

Pany flüchtete mit der SS, stellte sich aber im September 1945 dem Gericht in Krems und wurde zu 12 Jahren Haft verurteilt.

Pany war aber nicht der einzige, der sich absetzte. Josef Adam war im Sept. 1945 unbekannten Aufenthalts als er aufgrund des Wirtschaftssäuberungsgesetzes von der Sparkasse gekündigt wurde.

Die entnazifizierte Schule ist leer

Die sowjetischen Behörden ordneten 1946 an, dass alle Lehrer, die Nazis gewesen waren, zu entlassen waren. Darauf hin blieb in der Volksschule eine einzige Lehrerin übrig, Ottilie Müllbredt. In der Hauptschule war es genauso: Franz Part war der einzige Lehrer.

Haus der Landwirtschaft – Berufsschule

Dieser Bau wurde 1963 von gleich zwei Nazi-Firmen errichtet: Baumeister Hermann Vogler und die Firma Hartl (des ehem. Ortsgruppenleiters von Echsenbach, Karl Hartl).

Der Chor

Nach 1945 war es in vielen Orten üblich, dass der Verwaltungsrat der Sparkasse die Nachfolgeorganisation der Ortsgruppe darstellte. In Raabs war dem nicht so.

Die NSDAP traf sich im Chor. Vogler, Biedermann und Dumböck bildeten gemeinsam mit dem ÖVP-Bürgermeister Past das Herzstück des Chors. Über das dort verbreitete Liedgut zu angeheiterter Stunde, vielleicht auch noch in gemeinschaftlicher Runde mit dem Kameradschaftsbund, darf gemutmaßt werden. Etwa: „Schwarzbraun ist die Haselnuß, schwarzbraun bin auch ich.“